

# **BStGer SK.2021.2 vom 3. Februar 2021**

Bundesstrafgericht, 2021-02-03, DE

Quelle: [https://mcp.opencaselaw.ch/entscheid/bstger\\_SK.2021.2](https://mcp.opencaselaw.ch/entscheid/bstger_SK.2021.2)

FR: TPF SK.2021.2 du 3 février 2021

IT: TPF SK.2021.2 del 3 febbraio 2021

## **Regeste**

Gewalt und Drohung gegen Behörden und Beamte (Art. 285 StGB) Beschimpfung (Art. 177 StGB i.V.m. Art. 59 PBG)

## **Erwägungen**

### **E. 1**

Auf die Einsprache von A. gegen den Strafbefehl der Bundesanwaltschaft vom 27. Oktober 2020 wird nicht eingetreten.

### **E. 2**

Die gerichtlichen Verfahrenskosten von Fr. 300.-- werden A. auferlegt.

### **E. 3**

Diese Verfügung wird den Parteien schriftlich eröffnet.

Im Namen der Strafkammer des Bundesstrafgerichts

Der Einzelrichter Die Gerichtsschreiberin

Geht an: ■ Bundesanwaltschaft, Frau Simone Meyer-Burger, Staatsanwältin des Bundes ■ A. ■ B. (Privatkläger) Nach Eintritt der Rechtskraft mitzuteilen an - Bundesanwaltschaft als Vollzugsbehörde (vollständig) Rechtsmittelbelehrung Beschwerde an die Beschwerdekammer des Bundesstrafgerichts Gegen Verfügungen und Beschlüsse sowie die Verfahrenshandlungen der Strafkammer des Bundesstrafgerichts als erstinstanzliches Gericht, ausgenommen verfahrensleitende Entscheide, kann innert 10 Tagen schriftlich und begründet Beschwerde bei der Beschwerdekammer des Bundesstrafgerichts geführt werden (Art. 393 Abs. 1 lit. b und Art. 396 Abs. 1 StPO; Art. 37 Abs. 1 StBOG). Mit der Beschwerde können gerügt werden: Rechtsverletzungen, einschliesslich Überschreitung und Missbrauch des Ermessens, Rechtsverweigerung und Rechtsverzögerung; die unvollständige oder unrichtige Feststellung des Sachverhalts sowie Unangemessenheit (Art. 393 Abs. 2 StPO).

Versand 3. Februar 2021

Export aus OpenCaseLaw (CC0). Verbindlich ist allein der vom erlassenden Gericht veröffentlichte Originaltext. Quellen-URL siehe oben.